

Pride time –

Oder warum die Regenbogenflagge auch an unserer Schule für Vielfalt steht



Im Sommer finden in vielen Ländern auf der Welt Pridemonths/weeks oder wie hier in Deutschland Pridedays statt. Diese werden mit Straßenfesten, Veranstaltungen, öffentlichen Reden aber auch einfach nur mit Dekorationen in den Farben der LGBTQ-Community (*Lesbian, Gay, Bisexuell, Transgender, Queer*) Flaggen gefeiert.

Außer der Regenbogenflagge, die für die gesamte LGBTQ-Community steht, gibt es noch viele weitere einzelne Flaggen, wie z.B die Transgenderflagge in blau, rosa und weiß (*siehe Bild 1*). Für eigentlich jede sexuelle Orientierung gibt es eine Flagge. Auch für Heterosexuelle (*siehe Bild 2*). Heterosexuell bedeutet im Unterschied zu homosexuell, dass man ein anderes und nicht gleiches Geschlecht liebt.



Kommen wir aber zurück zur Regenbogenflagge. Warum sieht diese überhaupt so aus? Im Jahr 1978 wurde ein Künstler und Aktivist namens Gilbert Baker dafür beauftragt, ein neues positives Zeichen für die Community der Homosexuellen zu entwerfen, denn bis dahin gab es nur eine Art Kennzeichnung für sie. Doch diese war von den Nazis benutzt worden und hatte daher keinen Grund mit Stolz hinter ihr zu stehen. Um also möglichst viel Positives mit der Flagge auszustrahlen, wurden die Farben des bunten Regenbogens gewählt. Mit der Zeit stand die Flagge für immer mehr Sexualitäten und heute für die gesamte LGBTQ-Community.

Die gesamte Pride time handelt allein von Stolz. In dieser Zeit soll allen Sexualitäten gezeigt werden, dass sie akzeptiert und nicht ausgeschlossen werden. Deshalb ist mir dieses Thema sehr wichtig, denn so macht man allen Mut, zu ihren wahren Gefühlen zu stehen und keine Angst zu haben.

*Sonja D. , Kl. 7d Kulturen-AG*